

Volksbank-Umbau für eine Million Euro

Kundenfreundlicher Servicebereich nur noch auf einer Ebene / Abriss bereits in zwei Wochen

Obernkirchen (sig). In einem völlig neuen Gewand will sich die Obernkirchener Hauptstelle der Volksbank Bückeburg-Rinteln im kommenden Jahr präsentieren. Weit über die Hälfte der vorhandenen Bausubstanz wird abgerissen und durch einen modernen und kundenfreundlichen Neubau ersetzt. Die geschätzten Baukosten liegen bei einer Million Euro.

„Mit dieser Entscheidung dokumentieren wir zugleich, welche Bedeutung wir dem Standort Obernkirchen beimessen“, unterstrich der Vorstandsvorsitzende Ernst Engelking im Gespräch mit unserer Zeitung. Er fügte hinzu: „Die Mitarbeiter vor Ort haben umfangreiche Kompetenzen bis hin zur Kreditgewährung.“

Die Notwendigkeit zu baulichen Veränderungen habe ohnehin bestanden, so Engelking. Ein Teil des Gebäudes stamme noch aus dem 19. Jahrhundert. Außerdem musste hier wegen der Hanglage auf fünf verschiedenen Ebenen gearbeitet werden.

Überleben wird – wenn auch völlig umgestaltet – der heutige Schalterraum mit der Tresoranlage. Ein Bauantrag ist bereits bei der Stadt eingereicht worden. Und weil die Zeit drängt, soll nach Möglichkeit bereits in zwei Wochen mit dem Abriss des an der Rathenaustraße stehenden zweigeschossigen Hauses und des dahinter liegenden Gebäudes begonnen werden.

Während der Bauphase, die voraussichtlich neun Monate in Anspruch nehmen wird, soll sich der gesamte Geschäftsbetrieb in Containern abspielen. Sie werden auf dem heutigen Parkplatz aufgestellt. Wolfgang Hein von dem mit der Planung beauftragten Obernkirchener Atelier für Architektur und Design (AAD) wies bei der Vorstellung des Entwurfes darauf hin, dass sich der Kundenverkehr künftig fast ausschließlich auf der Ebene des Straßenniveaus abspielen soll. Dafür wird eine neue transparente Halle aus Glas und Stahl errichtet. Der Zutritt erfolgt von einem großzügig angelegten Vorplatz mit vier Kurzzeitparkplätzen. Den Eingangsbereich wird betont durch eine hohe vertikal ausgerichtete Stahlbetonsteele mit hinterleuchtetem Volksbanklogo, gut sichtbar im Einmündungsbereich der Eilser Straße in die Landesstraße 442. Weil die Kundenberatung einen großen Raum im Serviceangebot der Volksbank einnehmen soll, werden auf 180 Quadratmeter Fläche sechs durch Glasschiebetüren abgetrennte Beratungsräume geschaffen. Sie gewähren zwar Einblicke, bewahren jedoch die Diskretion.

Als massive Rückwand für den transparenten Glaskörper wird ein neuer zweigeschossiger Baukörper in den verlängerten rückwärtigen Altbau eingefügt. In der Wandfläche werden die SB-Terminals untergebracht. Für den geschwungenen Neubau ist eine Fassade aus geschliffenen Obernkirchener Sandsteinplatten geplant in Anlehnung an das vorhandene Material.

Wolfgang Hein unterstrich, dass bei den gesamten Baumaßnahmen bevorzugt heimische Firmen zum Einsatz kommen sollen. Im Zusammenhang mit der größeren Öffnung der Bank zum Kreuzungsbereich hin sprach er die Hoffnung aus, dass hier auch eine bessere Verkehrslösung gefunden werden kann.

Zurzeit sei es oft eine zeitraubende Angelegenheit, vom Parkplatz auf die Straße zu gelangen und umgekehrt, vor allem aus Richtung Bad Eilsen. Auf dem für Kunden und Mitarbeiter vorgesehenen größeren Parkplatz werden rund 40 Stellflächen zur Verfügung stehen.